

## KT-Drucks. Nr. 010/2021

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

**Der Landrat**

**Dezernent**

Thomas Wagner  
Telefon 07031-663 1589  
Telefax 07031-663 1589  
t.wagner@lrabb.de

**Az: 797.621**  
17.02.2021

- 1. Beantwortung des HH-Antrages der FDP-Kreistagsfraktion vom 16.11.2020 zur Bahnstrecke WDS-Leonberg-Stuttgart**
- 2. Antwort des Landes zur Anbindung der Bahnstrecke an den Tiefbahnhof S21**

Anlage 1: Antrag der FDP Kreistagsfraktion

Anlage 2.1: Schreiben Landrat an VM Hermann vom 18.12.2020

Anlage 2.2: Anlage zu Anlage 2.1 - PM BAUS vom 01.11.2020

Anlage 2.3: Antwort MD Lahl an Landrat vom 27.01.2021

### **I. Vorlage** an den

Umwelt- und Verkehrsausschuss  
zur Kenntnisnahme

08.03.2021  
**öffentlich**

### **II. Bericht**

- 1. Beantwortung des HH-Antrages der FDP-Kreistagsfraktion vom 16.11.2020 zur Bahnstrecke WDS-Leonberg-Stuttgart**

Im Rahmen der Beratungen für den Haushalt 2021 stellte die FDP-Kreistagsfraktion einen Haushalts-Antrag. Dieser lautet (s. Anlage 1):

*„Die Verwaltung soll bei der Region Stuttgart einen Untersuchungsantrag einreichen, der einen Anschluss der Bahnstrecke WdS – Leonberg – Stuttgart*

*in den neuen Tiefbahnhof S21 ermöglicht, um die Metropol-S-Bahn an das regionale Netz anzuschließen.“*

Der Antrag wurde wie folgt begründet. Die bisher geplante Endstation, der auf der Bahnstrecke Weil der Stadt (WDS) – Leonberg – Stuttgart geplanten Express-S-Bahn, soll in einem Stuttgarter Vorort sein, zunächst in S-Zuffenhausen und dann final in S-Feuerbach. Der Fahrzeitgewinn dieser Express-S-Bahn von Calw bzw. WDS nach Stuttgart (im Vergleich zur S-Bahn S6) würde beim Umsteigen von S-Zuffenhausen bzw. S-Feuerbach wieder zunichte gemacht. Daher sollte der Landkreis kurzfristig mit der Region Stuttgart prüfen, ob und wie die geplante S-Bahn WDS – Leonberg – Stuttgart nach Stuttgart Tiefbahnhof S21 geführt werden kann, anstatt in einem Stuttgarter Vorort zu enden.

#### Stellungnahme des Verbands Region Stuttgart:

Die Verwaltung hat den Verband Region Stuttgart als Aufgabenträger der S-Bahnen zu den Möglichkeiten der Führung der geplanten Express-S-Bahn nach Stuttgart Tiefbahnhof schriftlich angehört. Dieser hat sich am 01.02.2021 dazu wie folgt geäußert:

*„Die Gremien im Verband Region Stuttgart haben gegenüber dem Landkreis Calw ein klares und eindeutiges Angebot für eine S-Bahnverbindung nach Calw ausgesprochen. In Verbindung mit der Einführung von ETCS (Europäisches Zugbeeinflussungssystem) bei der S-Bahn wird dabei grundsätzlich auch das Ziel verfolgt künftig weitere S-Bahnzüge durch die Stammstrecke in Stuttgart führen zu können. In einem ersten Schritt ist vorgesehen bis Ende 2025 einen Regelbetrieb auf der Stammstrecke mit ETCS einzuführen. Nach Einführung der neuen Technologie ist es sicher zunächst erforderlich Erfahrungen mit der neuen Technologie zu sammeln. Erst nach der Auswertung dieser Erfahrungen können dann die nächsten Schritte angegangen werden.*

*In Zusammenhang mit der S-Bahnführung nach Calw möchten wir dabei auch daran erinnern, dass die Erkenntnisse der bisherigen Untersuchungen zu den Verstärker-S-Bahnen klar aufgezeigt haben, dass auch eine Verbindung bis Feuerbach einen deutlichen verkehrlichen Mehrwert ergibt. In diesem Sinne sei an die Arbeitsplatzschwerpunkte in Renningen, Leonberg, Ditzingen, Weilimdorf, Porscheplatz, Zuffenhausen und in Feuerbach selbst erinnert. Eine entsprechende Verbindung würde damit auch den Landkreis Calw an diesen Vorteilen mit partizipieren lassen.*

*Eine gemeinsam mit Ihrem Haus, dem Landkreis Calw und uns durchgeführte Untersuchung zur S-Bahnverbindung nach Calw hat zudem klar ergeben, dass mit einem positivem Nutzen-Kostenverhältnis die S6 nach Calw verlängert werden kann. Damit besteht die Möglichkeit schon sehr schnell und umsteigefrei von Calw bis ins Zentrum von Stuttgart zu gelangen. Wir halten diese Variante nach wie vor für die Aussichtsreichste. Sie kann sehr rasch umgesetzt werden und bietet über den gesamten Tag bei Takttreue eine umsteigefreie Verbindung nach Stuttgart. Gleichzeitig beinhaltet diese Variante eine Minimierung des zusätzlichen betrieblichen Aufwandes. Diese Variante erfordert auch keine zusätzlichen fahrplanerischen Abstimmungen.*

*Die Fahrplanlagen der Metropolexpresszüge im künftigen Fahrplan von S21 sind noch nicht abschließend bekannt. Für einen MEX aus Calw gibt es unserer Kenntnis nach bisher keine Überlegungen zu möglichen Fahrplanlagen. Daher kann zum jetzigen Zeitpunkt auch nicht beurteilt werden, ob ein MEX fahrplantechnische Konflikte mit der S-Bahn auf der Strecke WDS-Leonberg-Stuttgart mit sich bringen würde. Hingegen haben im konkreten Fall der Express-S-Bahn bzw. deren Verlängerung die Abstimmungen mit den Partnern ergeben, dass diese S-Bahnverbindungen unter Beibehaltung des heutigen Linienkonzepts der S-Bahn auch nach Inbetriebnahme von S21 auf der Bahnstrecke WDS-Leonberg-Stuttgart konfliktfrei angeboten werden können.“*

Im Zuge der weiteren Planungen für die Express-S-Bahn wird sich die Verwaltung weiterhin für eine verkehrlich bestmögliche Lösung für den Landkreis Böblingen einsetzen.

Im Zusammenhang mit einer damit ebenfalls zusammenhängenden Thematik verweist die Verwaltung auf die zwischenzeitlich eingegangene Antwort des Verkehrsministeriums (VM) zur Frage einer Anbindung der Schienenstrecke Calw-WDS-Leonberg-Stuttgart an den künftigen Tiefbahnhof S21 und berichtet dazu wie folgt:

## **2. Antwort des Landes zur Anbindung der Bahnstrecke Calw/WDS-Leonberg-Stuttgart an den künftigen Tiefbahnhof**

Im Zusammenhang mit den Presseberichten zur Möglichkeit einer dauerhaften Anbindung der Schienenstrecke Calw - Weil der Stadt – Stuttgart an den zukünftigen Tiefbahnhof Stuttgart und den Möglichkeiten eines Metropolexpresses (MEX) auf dieser Strecke hat die Verwaltung mit Landratsschreiben vom 18.12.2020 Herrn Verkehrsminister Hermann um Aufklärung gebeten (s. Anlagen 2.1 und 2.2). Hierzu hat sich Herr Ministerialdirektor Lahl mit Schreiben vom 27.01.2021 geäußert (s. Anlage 2.3).

In seinem Schreiben vom 18.12.2021 hatte Herr Landrat Bernhard dafür plädiert, beim Ausbau des Nordzulaufs zum Tiefbahnhof Stuttgart die Möglichkeit einer dauerhaften Anbindung der Schienenstrecke Calw - Weil der Stadt – Stuttgart an den Tiefbahnhof offen zu halten und keine Optionen für die Zukunft zu „verbauen“. Im Ergebnis sagte das Land dies zu. Es erklärte, sich im weiteren Planungsprozess im Zuge des Ausbaus des Nordzulaufes dafür einzusetzen. Ziel sei, die Fahrtmöglichkeiten von/zu den S-Bahn-Gleisen in den nördlichen Tunnel Feuerbach (Regional- und Fernzugverkehr) zu schaffen bzw. offen zu halten. Die Verwaltung begrüßt dieses Vorgehen im Hinblick auf eine langfristig flexible Entwicklungsmöglichkeit dieser Verkehrsachse.

Das Land bestätigte zudem, wie vom Landkreis aufgezeigt, dass für eine tatsächliche Anbindung der Strecke an den Tiefbahnhof zusätzliche massive infrastrukturelle Änderungen auf der gesamten Strecke notwendig wären. Dies wären insbesondere ein mehr als aufwändig zu bewertendes Überwerfungsbauwerk und nicht nur der Ausbau der Weichenverbindung zwischen Stuttgart-Zuffenhausen und Feuerbach.

Daher empfiehlt das Land am Konzept der Express-S-Bahn festzuhalten und auch andere Optionen einer Führung bis zum Stuttgarter Hauptbahnhof zu betrachten. Als Beispiele wurden die Führung in den Tiefbahnhof genannt, falls eine unterirdische Ergänzungsstation realisiert werden sollte, oder die Weiterführung auf der bestehenden S-Bahn-Strecke bis Stuttgart Schwabstraße.

### Fazit

Die Weiterverfolgung der S-Bahn-Verlängerung nach Calw entspricht dem wesentlichen Anliegen und der aktuellen Beschlusslage des Landkreises Böblingen. Zur Einigung bei der Hermann-Hesse Bahn stimmte der Kreistag am 16.12.2021 dem weiteren Vorgehen auf dieser Strecke in einem Eckpunktepapier auf Basis des Stufenkonzeptes zu (KT-Ds. Nr. 280/2019). Dabei ist in zweiter Stufe eine (Express-)S-Bahn-Verlängerung nach Calw vorgesehen.

Das nach zähem Ringen zwischen dem Land, dem Verband Region Stuttgart, den Landkreisen Calw und Böblingen sowie den Städten Renningen und Weil der Stadt erzielte Eckpunktepapier für die Entwicklung dieser Verkehrsachse wurde im Februar 2020 unterzeichnet. Dies gilt es im Weiteren entsprechend umzusetzen.

Zusammenfassend bekräftigt das Land die Sicht der Verwaltung, wonach im Vergleich zu einem MEX die Einführung der Express-S-Bahn und deren Verlängerung das wesentlich greifbarere, leichter und schneller zu realisierende Projekt ist, auf das sich alle Beteiligten bereits verständigt haben.



Roland Bernhard